



Hallo!

Da haben auch wir Leseratten gestaunt: Der Begriff war - früher wohl gemerkt - gar nicht so nett gemeint. Weil die Leute sich darunter einen Menschen vorstellten, der völlig unkritisch alles las, was ihm unter die Finger kam.



Die Zeiten sind vorbei. Heute ist eine „Leserratte“ ein Mensch, groß oder klein, der sehr gerne liest. Und der auswählt, was er liest. So geht es diesem Wort wie vielen anderen auch: Sie haben sich im Laufe der Zeit verändert und eine etwas andere Bedeutung bekommen. In diesem Fall: Eine nettere Bedeutung.

Jule

ANKLICKEN!

Seiten für „Gerne-Leser“

Heute gibt es einen Internet-Tipp für wirkliche „Gerne-Leser“. Für Kinder, große und kleine, die stets auf der Suche nach neuem Lesefutter sind. Die sich auch an neue Buchreihen herantrauen, an Themen, die sie gar nicht kennen und neu-



Das ist Antolin von der gleichnamigen Seite.

gierig sind auf alles, was zwischen zwei Buchdeckeln gedruckt wurde. All diesen empfehlen wir die Seite www.antolin.de. „Mit Lesen punkten“ heißt es dort. Die Seite ist gemacht von Leuten, die auch Schulbücher herausbringen. Also findet ihr eine hilfreiche Einteilung: Ihr seht bei jedem Buch sofort, für welche Klasse es geeignet ist.

Dann gibt es viele Kapitel auf dieser Seite. Mögt ihr zum Beispiel Comics, findet ihr in dieser Rubrik eine große Auswahl mit Buchvorschlägen.

Interessant ist auch die Rubrik „Top 100“. Da kann man auf einen Blick sehen, welche Bücher gerade in den Schulen bearbeitet werden.

Auf der Seite www.antolin.de gibt es Lesetipps - weshalb gute Leser hier sicher besser zurecht kommen, als Leseanfänger, da es viele Texte gibt.

LACHER-KRACHER

Ein Elefant kommt in ein italienisches Restaurant und bestellt drei Pizzen zum Mitnehmen für 30 Euro. „Hier kommen normalerweise keine Elefanten rein“, sagt der Kellner, als der Elefant bezahlt. „Ist ja auch kein Wunder“, beschwert sich der Elefant, „bei den Preisen.“

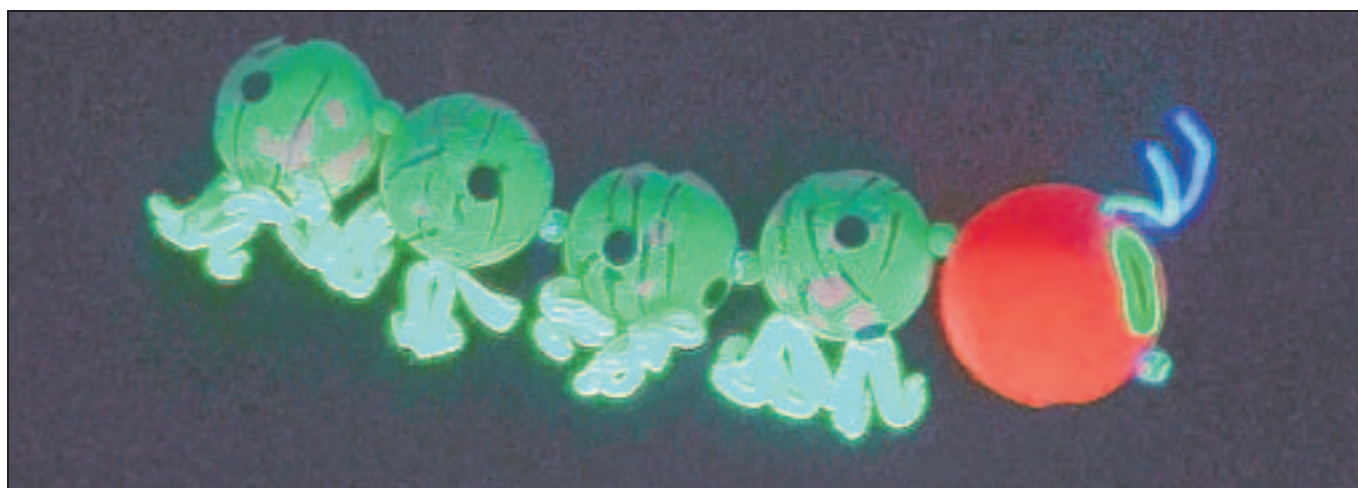
★★★

„Unser Hund jagt immer Leute auf dem Fahrrad“, seufzt Herr Meier. „Und was wollen Sie dagegen tun?“, fragt sein Nachbar. „Ich werde ihm wohl das Fahrrad wegnehmen müssen.“

KONTAKT ZU UNS

Kinderpost
Schürmannstraße 4
58097 Hagen
Tel.: (02331) 917-4159
Fax: (02331) 917-4206
kinderpost@westfalenpost.de

Aus eurer Nachbarschaft



Die „Kleine Raupe Nimmersatt“ sucht erneut Futter: Am 30. Oktober ist das Kindertheaterprojekt mit 50 Schauspielern zwischen 3 und 87 Jahren noch einmal im Kulturzentrum in Hüsten zu sehen.

Hungrige Raupe unterwegs

Die „Kleine Raupe Nimmersatt“ ist im Kulturzentrum zu sehen / Darsteller von 3 bis 87 Jahren

ARNBERG. Ein bezauberndes, fantasievolles und fantastisches Schwarzlicht-Theater wartet als Kindertheater des Monats am Samstag, 30. Oktober, um 15 Uhr im Kulturzentrum am Berliner Platz in Arnberg auf kleine und große Zuschauer.

Das Tolle am Stück: Hier sollen Kinder nicht unter sich bleiben. 50 Schauspieler im Alter zwischen 3 und 87 Jahren spielen mit.

Die Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt ist in fast jedem Kinderzimmer präsent. Eric Carle schrieb dieses Buch bereits 1969. Generationen sind mit der Geschichte groß geworden.

Gemeinsam mit der Städtischen Kindertagesstätte „Entenhausen“ im Stadtteil Bruchhausen hat die Zukunftsagentur/Fachstelle Zukunft Alter der Stadt Arnberg das Schwarzlicht-Theaterprojekt „Die kleine Raupe Nimmersatt“ auf die Bühne gebracht. Inzwischen ist das Stück zweimal vor ausverkauftem Haus aufgeführt worden.

Wegen der großen Nachfrage wird die „Die kleine Raupe Nimmersatt“ noch einmal im Kulturzentrum aufgeführt.

Die Kindertagesstätte „Entenhausen“ in Bruchhausen und ihre Senior-Paten begeistern die Zuschauer mit ihrer Kreativität und dem Mut zum Experiment. Eintrittskarten zum Preis von 2,50 Euro gibt es ab sofort in den fünf Arnberger Stadtbüros.

Wer schon einmal einen Blick hinter die Kulissen des Schwarzlicht-Theaterprojekts „Die kleine Raupe Nimmersatt“ werfen möchte, findet unter folgendem Link eine ausführliche Reportage mit dem Titel: „Und sie macht sich auf den Weg, um Futter zu suchen...“

<http://bildungsstadt.arnsberg.de/medien/Nimmersatt-Bericht.pdf> oder <http://bildungsstadt.arnsberg.de/bildung/fruehe-bildung/bildungspartnerschaften/generationsuebergreifende-kooperation/schwarzlichttheater-kita.php>

WARUM ...

... spricht man von einer Leseratte?

Wenn jemand ganz viel liest, dann sagt man auch „Das ist eine Leseratte“. Dieser Mensch liest so viel, dass er kaum etwas anderes macht. Den Begriff „Leserratte“ gibt es schon mehr als 100 Jahre - und damals war es gar nicht so etwas Gutes, was man damit meinte. Leseratte

bedeutete auch, dass der Viel-Leser alles las, ohne darauf zu achten, ob es nun Kochrezepte, Gesetzestexte oder Gedichte waren. Wie Ratten auch, galten die Leseratten als gierig und wahllos. So lässt sich die Zusammensetzung von „Lese“ und „Ratte“ wohl erklären.

Damals machten die Menschen einen Unterschied zum „Bücherwurm“, der als etwas zerstreuter Mensch galt, der viel las - ausgewählte Sachen allerdings. Eine ältere Bezeichnung ist noch „Lesersatz“ - woraus sich „Leserratte“ vielleicht entwickelt hat.



AKTION!

Bunte Bilder - kreativ stempeln



AB 4 JAHREN

Material Kartoffeldruck

- Fotokarton in Rosa und Hellblau, A 4
- mittelgroße Kartoffel
- Acrylfarbe in Orange, Dunkelrot und Pink, bzw. Hellblau, Blaugrün und Mittelblau
- Ausstechform: Herz oder Stern, ca. 4,5 cm im Durchmesser

- Klebefolie in Transparent
- Küchenmesser

Material Apfeldruck

- Fotokarton in Gelb, A4
- Äpfel in verschiedenen Größen
- Acrylfarbe in Rot, Hellgrün und Dunkelgrün
- Buntstift in Braun
- Küchenmesser

So geht es

1. Die Kartoffel halbieren und die Ausstechform so tief wie möglich in die Schnittfläche drücken. Mit dem Messer von der Seite ringsum bis zur Ausstechform einschneiden und das überschüssige Kartoffelfleisch entfernen. Die Äpfel halbieren und das Kerngehäuse mit einem Messer vorsichtig herausnehmen.

2. Die Ecken des Fotokartons mit der Schere abrunden. Die gewünschte Farbe mit dem Pinsel auf den Kartoffel- bzw. Apfelmotiv auftragen und den Stempel auf den Karton aufdrücken. Auf die Apfelmotive vereinzelte die Apfelkerne mit braunem Farbstift aufmalen.

3. Nach dem Trocknen die Klebefolie über das Set ziehen, gut ausstreichen und den Rest abschneiden.



Mit etwas Hilfe kommen bei den Bastelideen aus dem Buch **Wunderreich Natur - Die schönsten Bastelideen** schon die Kleinsten auf ihre Kosten. Es gibt eine große Auswahl an kinderleichten Bastelideen aus Naturmaterial. Das fängt an mit selbst gemachtem Spielzeug und geht weiter über schöne Dekorationen bis hin zu kleinen Geschenken. Aber: Auch größere Kinder werden ihren Bastelspaß haben. Das Buch ist im Topp-Verlag erschienen und kostet 12,90 Euro. ISBN 978-3-7724-5298-7

Fannie Findig

Fannie fährt mit dem Fahrrad zu Annabelle. Als sie zwei Drittel des Weges gefahren ist, platzt ihr plötzlich ein Reifen. "Mist, und natürlich habe ich kein Flickzeug dabei. War ja klar!" Grummelig geht Fannie den Rest des Weges zu Fuß. Noch ein ganz schönes Stück. Und sie benötigt dafür doppelt so lange wie für die Radstrecke davor. Wie viel mal schneller ist Fannie mit dem Rad gefahren als zu Fuß gegangen?

Wenn Fannie für die Hälfte der Strecke zu Fuß doppelt so lange braucht, wie sie mit dem Rad unterwegs ist, dann ist sie per Rad vier mal so schnell.

www.logodienstpost.de

Einen Preis für gute Antworten auf Kinderfragen

DORTMUND. (dapd) Hast du im Radio schon einmal die Sendung „Tim fragt Tom“ gehört? In der erklärt Fernsehjournalist Tom Buhrow Kindern zum Beispiel, was eine Gewerkschaft macht oder was die Politiker im Bundestag tun. Tom Buhrow hat für die Sendung nun einen Preis bekommen. In „Tim fragt Tom“ ruft Tim bei Tom Buhrow an. Tom Buhrow weiß als Journalist viele Dinge. Deswegen kann er die Fragen von Tim so beantworten, dass der Junge das verstehen kann. Tom Buhrow bekam für „Tim fragt Tom“ den Preis „Gute Sprache“ der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilverfahren, weil er sich so gut und einfach ausdrückt. Tom Buhrow moderiert seit dem Jahr 2006 die „Tagesthemen“ in der ARD.

Christina Stürmer gibt es nun auch als Wachsfigur

BERLIN. (dapd) Was haben Angela Merkel, Boris Becker und Oliver Kahn gemeinsam? Sie können neben anderen Berühmtheiten im Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds in der Stadt Berlin angeschaut werden. Seit Donnerstag gibt es dort eine neue Wachsfigur. Sie zeigt die österreichische Sängerin Christina Stürmer.

Viele Menschen gehen gerne ins Wachsfigurenkabinett in Berlin. Sie lassen sich dort mit den Figuren der berühmten Sportler, Politiker, Schauspieler oder Sänger fotografieren. Außerdem können sie sich so Stars einmal ganz aus der Nähe anschauen. Christina Stürmer hat das am Donnerstag auch gemacht. Sie kam, um ihre eigene Figur zu enthüllen.